

Eine neue *Vivipara*.

Von

W. Blume (Altfraunhofen).

Vor einer Reihe von Jahren erhielt ich aus dem Waipie-Tal von Hawaii vier Stücke einer *Vivipara*, die als *Vivipara malleata* Rve. bestimmt waren. Eine genauere Vergleichung mit dieser Art — ich erhielt zu diesem Zweck auch Vergleichsmaterial vom Münchener Zool. Museum, wofür ich Herrn Benefizat Weber an dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank aussprechen möchte — ergab aber, daß meine Stücke mit *malleata* sicher nichts zu tun haben. Einmal fehlen ihnen die für die *malleata*-Formen charakteristischen eingedrückten Punktreihen, dann aber liegen die Hauptunterschiede in den grundverschiedenen Deckeln. Kobelt beschränkt in seiner *Vivipara*-Monographie im Martini-Chemnitz Conchylienkabinett die *Vivipara malleata* auf Japan; über eine auf Hawaii vorkommende *Vivipara* konnte ich in der mir zugänglichen Literatur aber überhaupt nichts finden. Nun wäre ja der Gedanke an eine Verschleppung nicht von der Hand zu weisen und es wäre wohl möglich, daß sich die Tiere in Hawaii — ich erhielt sie damals direkt von dorthier — zu einer besonderen Lokalrasse umgebildet haben. Jedenfalls aber lassen sich die Tiere mit keiner mir bekannten Form vereinigen, so daß ich sie als nova Species beschreiben möchte. Zu Ehren meines Freundes Josef Schedel, der mich vor vielen Jahren zur Conchyliologie anleitete, möchte ich ihr den Namen *schedeli* beilegen.

Vivipara schedeli n. sp.

Gehäuse schräg ritzförmig durchbohrt, mäßig bauchig, stumpf eiförmig bis gedrungen kegelförmig, ziemlich festschalig, die ersten zwei Umgänge etwas

arrodirt, die nächsten 1—2 Umgänge rostbraun gefärbt, in dichten und ziemlich regelmäßigen Abständen mit schwärzlichen Rippenstreifen versehen, übriges Gehäuse dunkel oliv gefärbt, gegen die Mündung hin unregelmäßig rippenstreifig. 5 Umgänge mit abgestumpftem Apex. Umgänge unter der ziemlich tiefen Naht etwas abgeflacht. Letzte Windung groß und ziemlich aufgetrieben. Mündung etwas schräg, spitz-eiförmig. Mundsaum zusammenhängend, schwarz gefärbt.

Alt. 38—40 mm; lat. 29—30 mm; apert. obl. 22, lat. 16 mm.

Deckel: Außenseite: Der exzentrische Nucleus fein gestreift, umgeben von ca. 20 lamellenartigen Anwachsstreifen, graubraun. Innenseite: An der großen Anwachsstelle dunkelrotbraun gefärbt, matt, mit erhabener dichter wabenartiger Körnelung. Der übrige Teil glatt, dunkelbraun.

Ein ausgestorbener schlesischer *Unio*.

Von

J. Sprick in Oels (Schles.).

Vor mehr als 50 Jahren fand der Lehrer Rohrman in Schwierse, Kreis Oels, im Schwiersebach einen *Unio tumidus* von besonderer Gestalt, den Prof. Kobelt var. *rohrmanni* benannte. Bei meiner Uebersiedlung nach Oels vor mehreren Jahren hatte ich mir vorgenommen, mir diesen *Unio* zu verschaffen. Seit dieser Zeit habe ich nun wiederholt im Schwiersebach bei hohem und niedrigem Wasserstande, bachaufwärts und bachabwärts von Schwierse nach dieser Muschel gesucht, doch fand ich sie nicht. Ich befragte die bachräumenden Arbeiter nach Muscheln, erfreute mich der Hilfe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Blume Werner

Artikel/Article: [Eine neue Vivipara 32-33](#)